

PJ-Tertial in Melbourne

Innere Medizin

Frühjahr 2015

Bewerbung, Administratives, vor der Abreise

Bewerbung geht über das Chic. Danach geht (fast) alles über Jodie oder Denise in Melbourne. Ihr müsst auf jeden Fall noch mit Extrakosten für die studentische Versicherung OSHC (notwendig für die Immatrikulation) und für alle Untersuchungen für das Visum rechnen, da kommen ungefähr 400 Euro zusammen. Das Visum kann ruhig ein Visum Nr. 600 sein, also ein Visum über das es max. 3 Monate möglich ist zu studieren, wenn man möchte kann man jedoch bis zu 6 Monate in Australien bleiben. Zuerst das Visum beantragen, medical elective als Visumsgrund angeben und dann bekommt ihr ein paar Tage später eine Rückmeldung, welche Untersuchungen ihr benötigt. Die ärztlichen Untersuchungen werden nur von einigen wenigen Ärzten in Berlin durchgeführt und dass auch nur ein bis zweimal pro Woche. Monate vorher muss man sich dort nicht melden, aber es ist sicherlich empfehlenswert sich zwei – drei Wochen vor gewünschten Termin zu melden, so dass dann alles glatt geht. Die Daten werden von den Ärzten gleich an die Botschaft weitergegeben, so dass es nach der Untersuchung auch ganz schnell mit dem Visum geht, ca. 1 ½ Wochen.

Die Rotation und das Krankenhaus in Melbourne könnt ihr euch bedingt aussuchen. Wir haben eine Liste von Jodie mit möglichen Rotationen bekommen. Die meisten Optionen gab es für das Frankston Hospital. Ich selber habe Kardiologie am Frankston Hospital und Renal Medicine am Dandenong Hospital bekommen. Meine MitstreiterInnen 2x GenSurg am Frankston Hospital und Kardio+Pulmo am Frankston Hospital. Bei der Zuteilung ging es nach dem Prinzip "first comes...", also falls ihr spezielle Wünsche habt, schnell antworten. Nach der Zuteilung werdet ihr aufgefordert die OSHC zu bezahlen und danach bekommt ihr die feste Zusage. Unsere Zusage bekamen wir so im Nov/Dez 2014. Mit Zusage und Visum in der Tasche ist Flüge buchen an der Reihe. Es gibt viele verschiedene Flüge nach Melbourne, aber mit 800 Euro für die Flüge sollte man mindestens rechnen, eher mehr, bis zu 1400 Euro, je nachdem wie flexibel man ist.

Vor der Abreise ist es sinnvoll noch einmal Jodie zu kontaktieren, falls sie es nicht schon selber getan hat, um euch die Kontaktdaten für das KH und das "fit2work" zukommen zu lassen. Dieses fit2work kostet noch einmal 20\$ und muss zumindest im Frankston Hospital vorgezeigt werden. In Dandenong hat sich niemand dafür interessiert. Am besten vor der Abreise auch einmal kurz beim KH melden, wann genau man dort sein soll, da dies unterschiedlich sein kann.

Ankunft

Am ersten Tag müsst ihr euch dann bei Jodie in Clayton melden, damit ihr eure Studentenkarte bekommt. Am besten auch gleichzeitig die Concession-Card für den ÖPNV beantragen. Falls ihr keine Passfotos dabei habt, könnt ihr diese auch an der Monash-Universität bekommen. Zusätzlich zum fit2work, ist es nun auch noch nötig sich bei "working with children" registrieren und das Formular auszufüllen und per Post abzuschicken. Jodie wird euch die nötigen Infos dazu geben. Auch für das "working with children" galt, dass am Dandenong sich niemand dafür interessierte, während es am Frankston Hospital vorgezeigt werden sollte. Insgesamt habe ich das Dandenong Hospital als viel entspannter erlebt, als das FH. Wenn dann alles erledigt ist, geht es an das KH.

Rotations-Beginn

Dandenong Hospital

Ich habe das Krankenhaus als entspannt und nett erlebt. Es ist nicht sehr groß, aber dafür gibt es doch ein gutes Angebot an Teaching. Zum Beispiel hat einer der Senior-reg jede Woche persönliches bedside-teaching angeboten, das war wirklich nett und ich habe viel gelernt. Insgesamt wurde beim teaching mehr Wert auf wirklich praktische Fähigkeiten gelegt wie körperliche orientierende Untersuchung, EKG und Röntgen Thx. Einmal die Woche gab es zudem Case Presentations, an denen sollte man sich auch beteiligen. Und wenn man möchte kann man auch mit einer Ärztin die Vorstellung der Patienten üben. Abgesehen vom Studierenden-Teaching ist man auch willkommen beim Intern-Teaching, bei den Röntgenbesprechungen und bei den grand rounds. Wieviel ich auf Station gelernt habe, hing auch immer davon ab welche ÄrztInnen gerade auf Station waren. Im Dandenong waren jedoch alle immer und ständig bemüht einem etwas beizubringen. Wieviel man selber zum Stationsalltag beitragen möchte, hängt von einem selber ab, vieles beruht auf Freiwilligkeit und Interesse.

Frankston Hospital

Das FH befindet sich auf der PenInsula und ist gute anderthalb Std von Flinders Street entfernt. Die Kardio ist in einem ganz neuen Trakt untergebracht. Das Kardioteam war super, wir haben wirklich viel Spaß zusammengehabt und gleichzeitig habe ich viel gelernt. Um wirklich von dieser Rotation profitieren zu können, sollte man jedoch zumindest ein wenig Ahnung von EKG haben. Im FH wird erwartet, dass man zu den Case Presentations erscheint und auch eine alleine hält. Ansonsten gibt es wenig Teaching für die Studierenden. Auf der Kardio gab es immer ein Teaching am Donnerstag, ansonsten war man auf die Ärzte auf Station angewiesen, dass diese einem noch etwas erklären. Auf der Kardio war das gar kein Problem. Die Residents und Registrars waren sehr engagiert. Die Consultants waren sehr unterschiedlich und deren Aufmerksamkeit variierte von gar nicht bis sehr engagiert. Zusätzlich kann man zu den grand rounds am Mittwoch und zum Intern Teaching am Montag gehen oder sich dem Teaching auf anderen Stationen anschließen. Für mich war das auch eigentlich immer möglich.

Aufgaben

Insgesamt hat man sicherlich als StudentIn im "final" year weniger Verpflichtungen auf Station als in DLand, aber das ist auch nicht verwunderlich, da in Australien das Studium nur fünf Jahre geht. Ich habe meistens die Notes während der Visite geschrieben, DC-Summaries geschrieben und z.T. die Neuaufnahmen gemacht, oft kamen die jedoch während der Nacht oder wurden erst spät abends der Station zugeteilt, sodass es doch ein wenig zu kurz kam.

Unterkünfte

Ich habe für meine erste Unterkunft mir etwas über Airbnb gesucht, andere haben erst vor Ort geschaut. Während meiner Zeit bin ich dreimal umgezogen und habe in Carnegie, Frankston und Seaford gelebt. Ich persönlich fand Frankston als Wohnort nicht sonderlich schön und kann dort zu leben nicht empfehlen. Es sei denn man möchte unbedingt einen kurzen Weg zur Arbeit haben.

Ich wünsche viel Spaß in Australien!